

WIR

Das Kundenmagazin der Doppelmayr/Garaventa Gruppe Ausgabe 3/2016

 Doppelmayr®


GARAVENTA

41. Jahrgang/Nr. 200

Seilbahnen im Sommer-Einsatz

Komfort, Attraktion und Erlebnis

XXL-Pendelbahn in der Ha Long Bucht

Eine Seilbahn, zwei Weltrekorde

Die Experten für Materialtransport

Doppelmayr Transport Technology im Portrait

Jubiläumsausgabe

200

mit Sonderbeilage



Mit der Seilbahn der Sonne entgegen

Eine Seilbahn ist nicht nur Transportmittel sondern ermöglicht unvergessliche Bergerlebnisse für Wanderer, Bergsportler und Touristen.



Zwei Weltrekorde in Vietnam

Die Seilbahnkabinen und eine der beiden Seilbahnstützen der Ha Long Queen Cable Car gehen ins Guinnessbuch der Rekorde ein.



Architektur trifft Seilbahntechnologie

Am Chäserrugg gestalteten weltbekannte Architekten die Stationen der neuen Gondelbahn – ganz im Stil der Region.



14

La Dolce Vita in den österreichischen Bergen

Input® erweiterte den Dolce Vita Weg am Nassfeld mit neuen, italienischen Highlights.



20

Doppelmayr Transport Technology

Für den Materialtransport aller Art gibt es in der Doppelmayr Gruppe ein spezialisiertes Unternehmen.

Seilbahnen als Freizeit-Highlight



Die Doppelmayr/Garaventa Gruppe zeigt in allen Geschäftsbereichen Vielseitigkeit und Leistungsstärke. Wir dürfen weltweit mit unseren Kunden herausragende Projekte und Anlagen verwirklichen.

Was die Unternehmensgruppe derzeit in Vietnam leistet, ist außergewöhnlich: 3S-Bahnen, kuppelbare Gondelbahnen, Standseilbahnen und eine Pendelbahn kurbeln den Tourismus nachhaltig an. Seilbahnen im sommertouristischen Einsatz erfahren durch solche Projekte internationale Aufmerksamkeit und stellen ihre Effizienz eindrücklich unter Beweis.

Auch in den europäischen Breitengraden finden Seilbahnen im Sommer gerne Anwendung, ob explizit für den Sommertourismus gebaut oder neben ihrem Winterbetrieb auch in den warmen Monaten im Einsatz. Die Sommerbergbahnen sind vielerorts ein sehr aktuelles Thema, da Wandern, Mountainbiken oder Paragleiten nach wie vor beliebte Freizeitbeschäftigungen sind.

Urlaubsdestinationen legen großen Wert darauf, den Besuch für ihre Gäste zum Erlebnis zu machen – für Groß und Klein. Mit unseren Anlagen können wir dazu einen wertvollen Beitrag leisten. Fahrten mit der CabriO®-Bahn oder der größten Seilbahnkabine der Welt oder einer Safari-Gondel sind bleibende Erinnerungen an einen Ausflug oder Urlaub.

Wir werden auch in Zukunft unsere Anstrengungen hoch halten, für unsere Kunden die besten Seilbahnen der Welt zu bauen, weitsichtig und offen an neue Projekte herangehen und unsere Produkte stets weiterentwickeln. Nur so ermöglichen wir es den Kunden der Doppelmayr/Garaventa Gruppe, ihren Gästen das Beste zu bieten.

Michael Doppelmayr
Vorstandsvorsitzender

Weltrekorde in Vietnam



30-TGD 3S Fansipan Legend
Eröffnung April 2016



 **6.326 m**
längste Dreiseilbahn

 **1.410 m**
größter Höhenunterschied



230-ATW Ha Long Queen Cable Car
Eröffnung Juni 2016



 **188,88 m**
höchste Seilbahnstütze

 **230 Personen**
größte Seilbahnkabine



**30-TGD 3S
Hon Thom – Phu Quoc**
in Bau



 **7.900 m**
längste Dreiseilbahn
bei Fertigstellung 2017



10-MGD Bana Big
Baujahr 2013



 **5.772 m**
längste Einseilumlaufbahn

 **1.369 m**
größter Höhenunterschied

La Paz–El Alto: 180.000 Seilbahngäste an einem Tag

Am 13. Juni 2016 gab es in Bolivien einen neuen Rekord: An diesem Tag nutzten 179.876 Personen das größte urbane Seilbahnnetz der Welt. Seit der Eröffnung der ersten Linie ist das für den Auftraggeber „Mi Teleférico“ der absolute Tagesrekord. Damit beweisen die Linien Roja, Amarilla und Verde eindrücklich die Leistungsfähigkeit von Seilbahnen im urbanen Raum. Insgesamt über 50 Millionen Passagiere sind seit der Eröffnung der ersten Linie im Mai 2014 mit den Doppelmayr-Seilbahnen gefahren. Das Seilbahnnetz mit aktuell elf Stationen verbindet die beiden Großstädte La Paz und El Alto und wird bis 2019 um weitere sechs Linien mit 23 Stationen wachsen. 



Rekordjahr dank Cabrio®

Die Stanserhorn-Bahn in Stans in der Schweiz – die weltweit erste Cabrio®-Seilbahn – blickt auf ihr bisher bestes Jahr zurück: Rund 190.000 Gäste nutzten 2015 die Seilbahn mit offenem Oberdeck für eine eindruckliche Fahrt auf den Stanser Hausberg. Das sind über 16.000 mehr als im bisherigen Rekordjahr 2013, die in den Genuss eines Panorama-Rundblicks auf die Schweizer Alpen gekommen sind. 82 Prozent der Gäste kamen 2015 aus der Schweiz.

Die Stanserhorn-Bahn ist seit ihrer Inbetriebnahme 2012 ein wahrer Besuchermagnet. Selbst die Gruppenreisen haben in der Region zugenommen. Neben der steigenden Bekanntheit haben auch die Gastronomie und das gute Wetter im Sommer 2015 zum Erfolg beigetragen. | 1

Gästepazahlen Stanserhorn-Bahn



Österreichs Sommertourismus und Sommerbergbahnen im Überblick

Sommerurlaub in Österreich ist im Kommen. Die vergangenen Saisonen waren von Wachstum gekennzeichnet, die Sommerseilbahnen leisten hierbei einen entscheidenden Beitrag. Neben der Gastfreundschaft der Österreicher sind es vor allem die landschaftlichen Gegebenheiten und speziell die Berge, die Jahr für Jahr Millionen Gäste nach Österreich ziehen. | 1

205 Seilbahnunternehmen

der 253 in Österreich haben auch im Sommer geöffnet.

Zehn Prozent

des gesamten Seilbahn-Branchenumsatzes werden im Sommer erwirtschaftet.

Zweistelliges Wachstum

Die Beförderungsumsätze der Seilbahnen im Sommer wachsen in Österreich jedes Jahr.

69,5 Millionen Nächtigungen

wies die Sommersaison 2015 aus.

22 Millionen Gäste

kamen in den Sommermonaten 2015 nach Österreich.

Sechs von zehn

Sommerurlauber in Österreich gehen wandern.

Top 4 Herkunftsländer

Österreich 34 %
Deutschland 30 %
Schweiz 4 %
Niederlande 4 %

Mit der Seilbahn dem Sommer entgegen

Seilbahnen erfüllen im Sommer nicht nur eine Transportfunktion, sondern bieten den Gästen vor allem ein unvergessliches Bergerlebnis.

Sind Sie schon einmal im Sommer mit der Seilbahn auf den Berg gefahren? Dann wissen Sie, dass das etwas ganz Besonderes ist: der Blick in die Ferne an einem klaren Tag, vielleicht sogar ein 360-Grad-Panorama am Gipfel, oder ein Picknick am Waldrand – Eindrücke wie diese machen Berge zum Schauplatz für unvergessliche Erlebnisse.

Seilbahnen sind nicht nur für den Tourismus im Winter ein wichtiger Erfolgsfaktor. Seilbahnen sind auch in der warmen Jahreszeit ein attraktives Transportmittel: auf Berge hinauf, aber auch temporär auf Ausstellungsarealen, oder als permanenter Zubringer zu kulturellen Attraktionen. Sie sind für Touristen und Einheimische gleichermaßen im Einsatz.



Die Freizeit in den Bergen zu verbringen ist eine sehr beliebte Beschäftigung in den Ferien, im Urlaub und an Wochenenden. Die Aktivitäten sind hier so vielfältig wie die Gäste selbst.





Seilbahnen eröffnen neue Möglichkeiten, die Berge zum Erlebnis machen.

Seilbahnen ermöglichen, dass alle Menschen ihr Ausflugsziel komfortabel und barrierefrei erreichen. Auch Winterseilbahnen können im Sommer genutzt werden: Sie beleben den Bergsommer und garantieren einen sanften Aufstieg inklusive Ausblick. In der Stadt wiederum ergänzen Seilbahnen das Verkehrsnetz um eine attraktive, umweltfreundliche und von Touristen gerne genutzte Verbindung. Sie lassen sich – je nach Anspruch und Einsatzgebiet – den Anforderungen entsprechend anpassen und ausstatten. Seilbahnen machen Städte, Regionen und ganze Destinationen für Urlauber noch interessanter. Sie bieten nicht nur einen

schönen Ausblick, Entschleunigung und das Gefühl zu fliegen, sondern vor allem ein Erlebnis, an das sich die Urlauber noch lange gerne erinnern.

„Die Seilbahn ist im 21. Jahrhundert eines unserer modernen Fortbewegungsmittel – deshalb werden Seilbahnen in immer mehr Städten weltweit als Transportmittel eingesetzt. Auch in den Alpen ist für Reisende die technische Infrastruktur wichtig. Menschen kommen jedoch nicht wegen der Seilbahn, sondern wegen der Erfahrungen, die sie an diesen tollen Orten machen. Wenn diese beiden Faktoren sich symbiotisch ergänzen, ist es umso besser, für



„Die Seilbahn ist im 21. Jahrhundert eines unserer modernen Fortbewegungsmittel.“

Harry Gatterer,
Geschäftsführer Zukunftsinstitut,
Frankfurt am Main

die Gäste und die Destination“, unterstreicht Trendforscher Harry Gatterer, Geschäftsführer des Zukunftsinstituts in Frankfurt am Main.

Erschließung und Aufwertung abgelegener Ziele

In Kombination mit Erlebnisangeboten am Berg dienen Seilbahnen – auch außerhalb der Wintersaison – unter anderem als attraktiver Zubringer zu Sommerrodelbahnen, Bikeparks, Hütten oder Erlebniswanderwegen. Per Transportvorrichtung lassen sich Sportgeräte ans Ziel bringen, auch Lebensmittel und Gepäck können problemlos mit der Seilbahn befördert werden. Wanderer, Familien mit Kindern, Rollstuhlfahrer, Paragleiter, ältere Personen – ihnen allen ist eine entspannte Fahrt, ohne große Anstrengung und mit barrierefreiem Ein- und Ausstieg, garantiert.

Eine Seilbahn hat das Potenzial, die Attraktivität ganzer Regionen zu steigern – das gilt für den Individualtourismus ebenso wie für Gebiete mit einem breiten Zustrom. Auch wenn es um die Erschließung von Erholungsgebieten am Berg oder von nur schwer erreichbaren Aussichtspunkten und Denkmälern geht, hat eine Seilbahn einen unschätzbaren Wert. Immer mehr Tourismusverantwortliche setzen diese Vorteile



Gemütliche Wanderungen, die frische Bergluft genießen, die Seele baumeln lassen – das ist Bergsommer vom Feinsten.

gekonnt zur Vermarktung ihres Standorts ein. „Die heimischen Seilbahnen ermöglichen nicht nur einen einfachen und bequemen Zugang zum Berg, sondern haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Partner beim Erlebarmachen der Berge entwickelt“, sagt Österreich-Werbung-Geschäftsführerin Petra Stolba¹.

Minimaler Platzbedarf, niedrige CO₂-Emissionen, maximaler Effekt

Als flexibles Transportmittel, das sich individuell an die Gegebenheiten einer Region oder an das Gelände anpassen lässt, bewältigen Seilbahnen nahezu jedes Terrain problemlos. Was dabei besonders zählt: Eine Bergbahn braucht nur wenig Platz. Schon bei der Planung achten die Seilbahnfachleute von Doppelmayr darauf, die Seilbahn optimal in die Umgebung einzubetten – und dabei auch das vorhandene Erscheinungsbild des Ausflugsziels einzubeziehen. Darüber hinaus ist eine Seilbahnfahrt selbst bei Schlechtwetter problemlos möglich. Vergleichsweise niedrige Investitionskosten sowie geringe Wartungs- und Betriebskosten machen Seilbahnen zu einer wirtschaftlich effizienten Transportlösung.

Dass sich der Betrieb einer Seilbahn auch im Sommer auszahlt, zeigen die Zahlen der

österreichischen Seilbahnwirtschaft: „205 der 253 Seilbahnunternehmen sind mittlerweile auch im Sommer in Betrieb und bringen zwischen Mai und Oktober etwa 16 Millionen Gäste hinauf in die österreichische Bergwelt“, betont der österreichische Seilbahnenobmann, Franz Hörl². Neben den ökologischen und ökonomischen Aspekten, zählt für Touristiker auch das Argument, dass sich Seilbahnen ideal an die Bedürfnisse und Anforderungen der Region und der Fahrgäste anpassen lassen. Nicht zuletzt bestechen sie auch durch geringe Emissionen (Feinstaub, CO₂, etc.).

Moderne Seilbahntechnik für den Sommer: Beförderungssysteme der Zukunft

Doppelmayr setzt mit höchster Qualität und innovativer Seilbahntechnik immer wieder Meilensteine, wenn es um moderne Beförderungssysteme geht – diese Entwicklungen, wie zum Beispiel die 3S-Technologie mit ihren langen Seilfeldern und der hohen Windstabilität, kommen natürlich auch den Sommerseilbahnen zugute. Die bewährten Anlagen leisten einen wertvollen Beitrag zum Erfolg vielzähliger Sommerdestinationen, während sich die Gäste und die Betreiber der Seilbahn nebenbei auch über die hohe Verfügbarkeit und die geringen Wartezeiten freuen. [📄](#)

Wofür führende Tourismusbetriebe Seilbahnen nützen

- Als Zubringer zu einem Sommererlebnis am Berg: Wandern, Sommerrodeln u.v.m.
- Als Beförderungsmittel für Sportler und ihr Zubehör: Paragleiten, Mountainbiken, Mountain Carting u. v. m.
- Zur Erschließung kultureller Denkmäler wie Tempel, Klöster etc.
- Als Erlebnisbahn in Vergnügungs- und Freizeitparks
- Für den Einsatz auf Messen und temporären Ausstellungen etc.
- Als attraktive Verbindung zu Aussichtsplattformen etc.
- Als Zubringer zu Erholungsgebieten
- Als inner- oder außerstädtische Verbindung zu Geschäftsvierteln oder Wirtschaftsparks etc.

¹ Salzburger Nachrichten, Samstag, 21. Mai 2016: „Der Sommergast will auf den Berg“

² Kurier, Wien, Donnerstag, 19. Mai 2016: „Sommer soll Umsatzsprung bringen“

Partnerschaft mit aussichtsreicher Zukunft

WIR sprach mit Đặng Minh Trường, General Director der Sun Group.



WIR. Die Ha Long Pendelbahn verbindet den neuen Vergnügungspark Sun World Ha Long Park mit einem der größten Aussichtsriesenräder der Welt. Wie entstand die Idee dieser Verbindung mit einer Seilbahn?

Herr Đặng Minh Trường: Das Bai Chai Gebiet, mit einem Themen- und einem Wasserpark, sowie die Gegend des Ba Deo Hügels, in der sich der Ba Deo Hill Park und das höchste Sunwheel der Welt befinden, sind zwei beliebte Attraktionen in Ha Long. Vor ein paar Jahren noch, war die Verbindung zwischen den beiden Gebieten beschwerlich. Eine Fähre war das einzige Transportmittel. Um dieses Problem zu bewältigen, wurde die Bai Chay Brücke gebaut – dennoch war sie nicht die beste Lösung. Ganz anders die Seilbahn. Die neue Bahn ist für die Besucher ein komplett neues und ganz spezielles Erlebnis: mit einem Ausblick auf die Ha Long Bucht von ganz hoch oben.

WIR. In beliebten Ausflugszielen Vietnams sind in den letzten Jahren einige spektakuläre Seilbahnen von Doppelmayr/Garaventa realisiert worden oder gerade in der Entstehung. Welche

Vorteile bringen Seilbahnen Ihrer Meinung nach den Touristen und den Einheimischen?

Herr Đặng Minh Trường: Dank der bereits realisierten Seilbahnen in Ba Na, Fansipan Sapa und Ha Long, sowie auch zukünftig auf Hon Thom (Phu Quoc), haben immer mehr Menschen die Möglichkeit, die schönsten Plätze in Vietnam zu erkunden.

Beispielhaft dafür ist Fansipan Legend: in der Vergangenheit dauerte der Aufstieg auf das Dach Indochinas mindestens zwei Tage. All jene mit nicht ausreichend guter körperlicher Verfassung – insbesondere ältere Menschen und Kinder – konnten nur davon träumen, den Fansipan zu erreichen. Das Seilbahnsystem ermöglicht es nun Touristen jeden Alters auf einer Höhe von 3.143 Metern, den atemberaubenden Ausblick auf Hoang Lien Son zu genießen.

Es ist sehr wichtig, auch den Einheimischen die Vorteile aufzuzeigen: Seilbahnen fördern den Tourismus und spielen eine wichtige Rolle dabei, die Attraktivität einer Destination, wie

etwa Da Nang, Sa Pa oder der Ha Long Bucht, zu steigern. Denn mehr Besucher sorgen für mehr Arbeitsplätze und stabile Einkommen für die Einheimischen. Wirtschaftsexperten sagen, dass im Tourismus ein direkter Arbeitsplatz indirekt drei weitere Arbeitsplätze schafft. Der Vorteil, den Seilbahnprojekte für die Tourismusentwicklung einer Region bringen, ist unbestreitbar.

Die Sun Group verfolgt deshalb eine sehr konsequente Geschäftsphilosophie: Die Geschäfte sollen immer einen Beitrag zur Entwicklung der lokalen Bevölkerung leisten.

WIR. Die Sun Group pflegt eine langjährige und sehr erfolgreiche Partnerschaft mit Doppelmayr/Garaventa. Was zählt bei dieser Partnerschaft für Sie besonders?

Herr Đặng Minh Trường: Für den Bau der ersten Seilbahn im Ba Na Hills Resort, hat die Sun Group Doppelmayr – den Weltmarktführer in diesem Bereich – ausgewählt. Seite an Seite haben wir inzwischen viele Projekte in ganz Vietnam realisiert: Von Ba Na Hills über Fansipan Legend bis hin zur Halong Queen Cable Car und jetzt Hon Thom (Phu Quoc).

Diese langjährige Geschäftsbeziehung basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Verständnis. Wir wünschen uns, weiterhin Weltklasse-Projekte realisieren zu dürfen und den Zugang zu einzigartigen Destinationen und Tourismuseinrichtungen zu ermöglichen. Wir wollen aus Vietnam eine „Must-Come-Destination“ auf der Tourismus-Weltkarte machen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir die nötigen finanziellen Mittel und begeisterte Ingenieure, die motiviert sind, noch mehr zu lernen. Doppelmayr steht uns dabei als Profi mit der führenden Seilbahntechnologie zur Seite.

Außerdem teilen Doppelmayr und die Sun Group dasselbe Ziel: die besten Anlagen für die Besucher zu bauen.

WIR. Herzlichen Dank für das Gespräch. |



30-TGD Fansipan Legend, Sapa



10-MGD Indochine, Ba Na Hills

Sun Group im Portrait

Hinter den zahlreichen Rekord-Seilbahnen in Vietnam steht ein aufstrebendes Unternehmen: die Sun Group.



Die im Jahr 2007 gegründete Sun Group ist eines der führenden privaten Wirtschaftsunternehmen in Vietnam mit dem Ziel, durch außergewöhnliche Projekte die sozio-ökonomische Entwicklung besonderer Orte, insbesondere in Vietnam, zu fördern.

Damit will die Sun Group einen Beitrag dafür leisten, dass Vietnam international als attraktive Destination wahrgenommen wird. All ihre Projekte erfüllen internationale Standards und die Premium-Dienstleistungen zielen in erster Linie auf ein maximales Erlebnis und Gäste-Zufriedenheit ab.

Die vietnamesische Unternehmensgruppe realisiert Projekte in vier verschiedenen Bereichen und setzt dabei gerne auf Seilbahnen – zu Transportzwecken, aber auch als Besuchermagneten oder eigene Attraktion:

- Erholungs- und Freizeittourismus
- Luxus-Immobilien
- Vergnügungs- und Unterhaltungsbereich
- Bauinvestitionen

Den ersten großen Erfolg erzielte die Sun Group in den Ba Na Hills in Da Nang, wo auch die Doppelmayr/Garaventa Gruppe mitwirken durfte. Der Fantasy Park als einer der fünf größten Indoor-Freizeitparks, ein französisches Viertel sowie eine Seilbahn mit zwei Weltrekorden locken zahlreiche Besucher an. Da Nang ist damit zu einem beliebten Ausflugsziel geworden.

Die hochwertigen Immobilien und Freizeitanlagen der Sun Group sorgen international für Aufsehen und leisten für den Tourismus in Vietnam einen wichtigen Beitrag. Insbesondere der Erholungs- und Freizeittourismus gewinnt dadurch an Attraktivität. Die Seilbahnen bei den realisierten Bauprojekten, wie jene auf den Fansipan, in den Ba Na Hills oder in der Ha Long Bucht, sorgen dabei für eine enorme Aufmerksamkeit. Sie erfüllen aber auch einen wichtigen Multiplikatoreffekt, denn viele der umgesetzten Seilbahnanlagen stellen Weltrekorde auf, die weltweit für Schlagzeilen sorgen – mehr dazu vorne unter Zahlen Daten Fakten. | 

Sun Group	
Gründung	2007
Präsident	Le Viet Lam
Mitarbeiter	5.000
Hauptsitz	in Danang
Weitere Standorte	Hanoi, Sapa, Ha Long
Geschäftsbereiche	Erholungs- und Freizeittourismus, Luxus-Immobilien, Vergnügungs- und Unterhaltungsbereich, Bauinvestitionen



230-ATW Ha Long Queen Cable Car, Ha Long Bay



Zwei Rekorde mit einer Seilbahn

Eine der bekanntesten Touristenattraktionen Vietnams – die Ha Long Bay – schrieb im Sommer 2016 Seilbahngeschichte: Die weltweit größten Pendelbahnkabinen fahren hier über die weltweit höchste Seilbahnstütze.

Doppelmayr/Garaventa schuf mit der neuen Pendelbahn Außergewöhnliches an einem besonderen Ort: Seit kurzem quert eine Seilbahn die Meerenge in der berühmten Ha Long Bucht und bringt Besucher bequem zu einem imposanten Aussichtsriesenrad.

Die Ha Long Bucht, mit über sechs Millionen Besuchern pro Jahr eine der bekanntesten Touristenattraktionen in Vietnam und ebenso beliebtes Ausflugsziel der Lokalbevölkerung, beherbergt nicht nur einen neuen Vergnügungspark, sondern ist mit den 1.600 aus dem Meer ragenden Kalkfelsen ein UNESCO Weltnaturerbe. Mit der neuen Seilbahn bricht Doppelmayr/Garaventa gleich zwei Weltrekorde: Die beiden zweistöckigen Fahrzeuge für jeweils 230 Personen sind weltweit die bisher größten Pendelbahnkabinen. Mit einer Geschwindigkeit von zehn Metern pro Sekun-

de transportiert die Ha Long Queen Cable Car rund 2.000 Personen pro Stunde. Zwei Stützen – eine davon ist mit 188,88 Metern die höchste Seilbahnstütze der Welt – tragen die Stahlseile. Die Passagiere genießen einen atemberaubenden Blick auf die einzigartige Naturkulisse.

Bautechnische Herausforderung bravurös gemeistert

Eine besondere Herausforderung war der Seilzug: Da die Ha Long Bucht für den Gütertransport mit großen Lastschiffen eine zentrale Rolle spielt, musste der ganze Seilzug 50 Meter über dem Meeresspiegel erfolgen. Zum Einsatz kamen dabei unter anderem eine Seilzugmaschine mit einer Zugkraft von 65 Tonnen und eine Bremsmaschine mit einer Bremskraft von über 60 Tonnen. Hauptverantwortlich bei diesem Projekt waren die Pendelbahnspezialisten von Garaventa. 

230-ATW Ha Long Queen Cable Car

Auftraggeber	Sun Group
Lage	Ha Long Bay, Quang Ninh Province (VNM)
Anzahl Fahrzeuge	2 doppelstöckige Kabinen für je 230 Personen
Förderleistung	2.000 P/h
Anzahl Stützen	2 Betonstützen, 188,88 m und 123,45 m
Tragseil Ø	78 mm
Zugseil Ø	57 mm
Fahrgeschwindigkeit	10,0 m/s
Streckenlänge	2.165 m
Höhenunterschied	88,5 m
Eröffnung	25. Juni 2016



In 15 Minuten auf das Dach Indochinas

Die 3S-Bahn Fansipan Legend in Vietnam ist aktuell die längste Dreiseilbahn mit dem größten Höhenunterschied weltweit.

Der Fansipan ist mit 3.143 m die höchste Erhebung Vietnams und ein bedeutendes Reiseziel, der Aufstieg auf den Berg ist jedoch sehr anspruchsvoll. Seit Februar 2016 führt eine spektakuläre 3S-Bahn von Doppelmayr/Garaventa auf ein Hochplateau nahe des Gipfels. So können jetzt auch ungeübte Wanderer ganzjährig „das Dach Indochinas“ besuchen. Während der knapp 15-minütigen Fahrt mit der 6.326 m langen Seilbahn überwinden sie einen Höhenunterschied von 1.410 m. Die Fansipan Legend ist damit aktuell die längste Dreiseilbahn mit dem höchsten Höhenunterschied weltweit. Beide Rekorde wurden von Guinness World Records zertifiziert und bestätigt.

Außergewöhnlich bis ins Detail

Besonders an dieser Seilbahn waren bereits die Bauarbeiten: Da nur die Talstation per LKW erreichbar war, erfolgte der gesamte Aushub für die Stützen und Stationen manuell mit Schaufel und Pickel. Auch das Werkzeug musste per mehrtägigem Fußmarsch zur Bergstation gebracht werden. Gemeinsam mit den lokalen Arbeitern erbrachten die Doppelmayr/Garaventa-

Teams Höchstleistungen. Die CWA-Kabinen in verschiedenen Farben befördern je 30 Personen gemütlich sitzend. Die Seilbahn ist weltweit die zweite Anlage, bei der die Kabinen über einen ins Laufwerk integrierten Generator mit Strom versorgt werden. Für die enorme Leistung der 3S-Bahn sorgt ein Doppelantrieb mit zwei Getrieben und vier Motoren. Das Doppelmayr-Räumungskonzept garantiert, dass die Kabinen im Bergesfall jederzeit wieder sicher in die Station gebracht werden können.

Ausgefeiltes Bremskonzept

Um die gewaltigen Massen, die bei dieser Anlage in Bewegung sind, handhaben zu können – hier geht es um bis zu 500 Tonnen, was in etwa 330 vollbesetzten PKW entspricht – hat Doppelmayr ein neues Bremskonzept entwickelt. Eine Software sorgt für die präzise Berechnung sämtlicher Bremserefordernisse und damit für höchsten Fahrkomfort. Viel Zeit und Know-how investierte Doppelmayr auch in das bauliche Konzept der Stationen, die die massebedingte Dynamik der Anlage professionell bewältigen. Die Fansipan Legend ist die erste Seilbahn, bei der sich die Sicherheitsstrecke sowohl im

Tal als auch am Berg innerhalb des Stationsgebäudes befindet – nicht, wie üblich, nach der Stationsausfahrt.

Die Inbetriebnahme der 3S-Fansipan erfolgte höchst zeitnah zum Chinese New Year und war nur aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten und der Sun Group möglich. | [↓](#)

30-TGD Fansipan Legend

Auftraggeber	Sun Group
Lage	Fansipan Mountain, Sapa (VNM)
Anlagentyp	3S-Bahn
Schräge Länge	6.326 m
Höhenunterschied	1.410 m
Förderleistung	2.000 P/h
Fahrgeschwindigkeit	8,0 m/s
Fahrzeit	14,8 min
Fahrzeuge	33 CWA-Kabinen Modell Zeta-35 für je 30 Personen (alle sitzend)



Ein Stück Venedig am Nassfeld



Mit dem Dolce Vita Weg bringt die Doppelmayr-Tochter Input® italienisches Lebensgefühl auf die Madritsche.

Seit Sommer 2015 kommen Gäste am Nassfeld dem italienischen Lebensgefühl erstaunlich nahe: Der Dolce Vita Weg auf der Madritsche, direkt an der Grenze zwischen Italien und Österreich, bringt italienisches Flair auf 1.900 m Seehöhe. Als Ergänzung zum bereits bestehenden Aqua Trail ist der Dolce Vita Weg vor allem für Familien eine Attraktion: Entlang des Wanderwegs gibt es verschiedene Spiel- und Kletterstationen für Kinder, zum Beispiel einen zwölf Meter hohen „kleinen Bruder“ des venezianischen Markusturms. Der leicht begehbare Rundweg führt von der Bergstation des Millennium-Express' bis über die italieni-

sche Grenze, zum Roskofelteich und wieder zurück. Auf dem über zwei Hektar großen Roskofelteich können Gäste von einer italienischen Gondel aus das Alpenpanorama der Karnischen und der Gailtaler Alpen genießen. Ein Espresso-Mobil sorgt unterwegs für Erfrischungen.

Den Dolce-Vita-Erlebnispfad erarbeitete Input®, eine hundertprozentige Tochterfirma von Doppelmayr, für die Kärntner Tourismusregion Nassfeld. Das Projektentwicklungsunternehmen ist darauf spezialisiert, Erlebniskonzepte für den Sommer- und Bergtourismus zu entwickeln und umzusetzen. Regionen wie das Nassfeld werden durch individuelle und nachhaltige Themenwelten aufgewertet – Betreiber und Gäste profitieren. | 



Dolce Vita Weg – im Überblick

Auftraggeber	Bergbahnen Nassfeld Pramollo AG
Lage	Nassfeld, Kärnten (AUT)
Länge	2,1 km
Gehzeit	2 h

Meilensteine

2015	Grenz-Spielgeräte am Dolce Vita Weg
2014	Markusturm und Vespas am Dolce Vita Weg
2013	Caffè Ape am Teich und Baubeginn Dolce Vita Weg
2012	Venezianische Gondel am Teich
ab ca. 2008	Errichtung des Aqua Trails mit stetiger Weiterentwicklung



„Der Dolce Vita Weg spielt alle Stücke und kommt bei unseren Gästen sehr gut an. Hier wird ein Stück Italien bzw. Venedig in unseren österreichischen Bergen spielerisch erlebbar gemacht.“

Christian Krisper, Geschäftsführer der Bergbahnen Nassfeld Pramollo AG.

Gondelfahrt mit Blick auf den Lake Superior



Gäste in Lutsen Mountains können seit kurzem ganzjährig den spektakulären Blick auf den Lake Superior in einer modernen Gondelbahn von Doppelmayr genießen.

Im Ski- und Wandergebiet Lutsen Mountains verbindet eine neue 8er-Gondelbahn die beiden Berge Eagle und Moose Mountain. Die in nur fünf Monaten schlüsselfertig realisierte Seilbahnanlage von Doppelmayr ersetzt eine 40 Jahre alte 4er-Gondelbahn und ist ganzjährig in Betrieb. Im Sommer freuen sich Wanderer und Naturbegeisterte über den spektakulären Blick auf den größten See der Great Lakes und

die traumhafte Umgebung, im Winter lässt sie Skifahrer- und Snowboarder-Herzen höher schlagen. Die neue Seilbahn vervierfacht die bestehende Kapazität und rüstet die Anlage damit auch für die nächsten Jahre. „Die Strecke der Gondelbahn quert gleich zweimal den Poplar River und führt über eine 70 m hohe Klippe. Das war eine besondere Herausforderung für die Konstrukteure und Montageteams, die sie problemlos gemeistert haben“, erzählt Tom Rider, Mitbesitzer von Lutsen Mountains. Die Gondola ist das neue Flaggschiff von Lutsen: Sie ist die erste 8er-Gondelbahn im mittleren Westen der USA. | [↓](#)



8-MGD Gondola

Auftraggeber	Lutsen Mountains
Lage	Lutsen, Minnesota (USA)
Anlagentyp	Kuppelbare 8er-Gondelbahn
Förderleistung	1.050 P/h
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Schräge Länge	1.479 m
Höhenunterschied	97 m
Umsetzung	Juli bis November 2015
Eröffnung	November 2015

„Die Doppelmayr-Teams haben tolle Arbeit geleistet.“

Tom Rider, Mitbesitzer von Lutsen Mountains



Tempelbesuch leicht gemacht

Im Freizeitresort Chandragiri Hills in Nepal führt eine neue Gondelbahn zur Bergspitze und dem Lord Shiva Bhaleshwor Mahadev Tempel.

Im Freizeitressort Chandragiri Hills erwartet die Besucher Unterhaltung und Entspannung: Gäste aus dem In- und Ausland erfreuen sich des umfangreichen Angebots wie dem Aussichtsturm, einem Funpark für Kinder, Geschäften und Restaurants sowie weiteren spannenden Freizeitangeboten. Die Chandragiri Hills Ltd. hat es sich zum Ziel gesetzt, sowohl den lokalen, als auch den internationalen Tourismus in Nepal zu fördern. Die kürzlich realisierte 8er-Gondelbahn von Doppelmayr ermöglicht Gästen nun den Zugang zur faszinierenden Szenerie der Chandragiri Hills und zum Lord Shiva Bhaleshwor Mahadev Tempel. Bei schönem Wetter sind von hier aus sogar das Himalaya-Gebirge und der Mount Everest zu sehen. Die Fahrt von Godam-Thankot bis in die wunderbare Berglandschaft hoch über der Stadt dauert knapp neun Minuten und ist die komfortabelste Art, den außergewöhnlichen Charme dieser Gegend zu erleben.

Das tektonisch instabile Gebiet und die geringe Materialverfügbarkeit vor Ort waren beim Bau

der Gondelbahn nicht die einzigen Herausforderungen: Die Bahn verläuft, bei einem Höhenunterschied von 951 m, recht steil. Um einen extremen Stützenstandort im Gefälle zu vermeiden, realisierte Doppelmayr ein mehr als 870 m langes Seilfeld. Im August 2016 startete die neue Anlage den öffentlichen Betrieb. | [↓](#)



8-MGD Thankot-Chandragiri

Auftraggeber	Chandragiri Hills Ltd.
Lage	Thankot, Kathmandu (NPL)
Anlagentyp	Kuppelbare Gondelbahn
Fahrzeuge	38 Gondeln
Förderleistung	1.000 P/h
Fahrzeit	9,0 min
Schräge Länge	2.461 m
Höhenunterschied	951 m
Höhe der Bergstation	2.550 m
Eröffnung	August 2016

„Die Thankot-Chandragiri-Bahn liegt im direkten Einzugsgebiet von Kathmandu und zieht daher viele lokale Gäste an – ihnen wollen wir mit der neuen Bahn einen angenehmen Aufenthalt bieten.“

Chandra Prasad Dhakal, Chairman Chandragiri Hills Ltd.



Mehr als eine Million Fahrgäste pro Wintersaison

Mit der neuen 15er-Gondelbahn Belvedere steigt das am Rande der Dolomiten gelegene Skigebiet Kronplatz auf den neuesten Stand der Technik um.

Die kuppelbare 15er-Gondelbahn Belvedere ersetzte eine Anlage aus dem Jahr 1993 und transportiert, als eine der wichtigsten Seilbahnen im Skigebiet Kronplatz, mehr als eine Million Fahrgäste pro Wintersaison – die Tendenz steigt mit der neuen Seilbahn. Die besondere Herausforderung bestand für Doppelmayr

darin, den neuen Fahrzeugbahnhof in den bestehenden Räumlichkeiten unterzubringen, ohne diese erweitern zu müssen. Doppelmayr lieferte und installierte zwischen Juli und November 2015 die komplette Seilbahntechnik inklusive Steuerung und Garagierung.

In 32 Kabinen und mit einer Geschwindigkeit von sechs Metern pro Sekunde befördert die neue Anlage rund 3.300 Personen pro Stunde bergwärts. 



15-MGD Belvedere

Auftraggeber	Kronplatz Seilbahn AG
Lage	Kronplatz, Bruneck, Bozen (ITA)
Anlagentyp	Kuppelbare 15er-Gondelbahn
Förderleistung	3.300 P/h
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s
Anzahl Fahrzeuge	32 Gondeln
Schräge Länge	1.061,9 m
Höhenunterschied	267,5 m
Umsetzung	Juli bis November 2015

„Die neue Gondelbahn hebt unser Skigebiet auf ein noch höheres Level. Ein besonderes Highlight für die Gäste ist auch das kostenlose WLAN in den einzelnen Gondeln.“

Christian Erroi,
Direktor der Kronplatz Seilbahn AG



Kleine Station optimal genutzt

Die Sesselbahn Büre–Herrloh ist sowohl Sportanlage als auch Rückbringerbahn für einen Teil der Skigäste zu ihren Parkplätzen.

Im deutschen Winterberg gibt es seit der Wintersaison 2015/16 eine neue Sesselbahn mit überwachten und automatisch verriegelnden Schließbügeln. Doppelmayr nahm den Neubau der 6er-Sesselbahn Büre–Herrloh zum Anlass, die Skiliftbetriebe Klante bei der Optimierung der Verkehrsflüsse zu unterstützen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – die Neukonzeption des Talstationsbereichs schafft neuen Komfort für die Fahrgäste, die jetzt mühelos zur Seilbahn gelangen. Die Talstation

wurde im Zuge der Neugestaltung optimal ausgenutzt: Trotz ihrer geringen Größe beherbergt sie neben der Garagierung auch ein Revisionspodest.

Da die Bahn im Ein- und Ausfahrbereich der Talstation eine Straße und einen Bach überspannt, konnte dort keine Stütze errichtet werden. Mithilfe eines Unterzugs wurde deshalb die notwendige Niederhaltebatterie direkt an das Stationsgebäude angebaut. Im oberen Streckenbereich machte eine angrenzende Skisprunganlage die Platzierung einer Stütze unmöglich. Ein langes Seilfeld war hier die optimale Lösung für die Querung des Schanzenauslaufs. 



6-CLD Büre–Herrloh

Auftraggeber	Skiliftbetriebe Klante
Lage	Winterberg, Nordrhein-Westfalen (DEU)
Anlagentyp	Kuppelbare 6er-Sesselbahn
Anzahl Fahrzeuge	36 Sessel
Fahrgeschwindigkeit	3,5 m/s
Förderleistung	3.000 P/h
Schräge Länge	354 m
Höhenunterschied	88 m
Eröffnung	Wintersaison 2015/2016

„Doppelmayr hat die vorhandene Situation ideal genutzt und eine durchdachte Lösung geliefert, die unsere Wünsche erfüllt.“

Christoph Klante, Geschäftsführer der Skiliftbetriebe Klante



Architektur trifft Seilbahntechnologie

Die neue Zwei-Sektionen-Gondelbahn am Chäserrugg ist Seilbahntechnologie der Spitzenklasse gehüllt in Architektur von Herzog & de Meuron.

Die neue 10er-Gondelbahn Espel – Stöfeli – Chäserrugg in Unterwasser ersetzt zwei Skilifte und entlastet das bisherige Nadelöhr Itios. Mit einer Fahrgeschwindigkeit von sechs Metern pro Sekunde gelangen jetzt rund 2.500 Gäste pro Stunde komfortabel von Espel zur Mittelstation Stöfeli und weiter auf den Chäserrugg. In Zusammenarbeit mit den weltbekannten Architekten Herzog & de Meuron entstanden drei ganz außergewöhnliche Stationen, die sich in die Landschaft einfügen. Berg- und Talstation übernehmen in ihrer Form und Farbe die architektonische Sprache der umliegenden Ställe.

Die Mittelstation erinnert an eine schützende Straßengalerie. Diese ist das Herzstück der Anlage: Sie beinhaltet die Antriebe für beide Sektionen sowie die Garagierung für 78 Gondeln. Alle Stationen sind ebenerdig zu betreten.

Sportlicher Zeitplan – pünktlich geliefert

Obwohl der Zeitplan für die Realisierung der neuen Gondelbahn knapp bemessen und die Anforderungen an Planung, Logistik und Montage dementsprechend hoch waren, lieferte Garaventa pünktlich die gewohnte Spitzenqualität. Alle Arbeitsabläufe waren genau getaktet, so auch der Transport: Das Material für die Mittelstation wurde erst nach dem regulären Betriebsschluss, als Unterlast der Pendelbahn, auf die Baustelle gebracht, denn die Mittelstation ist nicht durch eine Straße erschlossen. 📌



10-MGD Espel – Stöfeli – Chäserrugg

Auftraggeber	Toggenburg Bergbahnen AG	
Lage	Unterwasser, St. Gallen (CHE)	
Anlagentyp	Kuppelbare 10er-Gondelbahn mit 2 Sektionen	
Anzahl Fahrzeuge	78 Gondeln à 10 Personen	
Eröffnung	18. Dezember 2015	
Sektion	Espel – Stöfeli	Stöfeli – Chäserrugg
Schräge Länge	1.469 m	1.025 m
Höhenunterschied	419 m	390 m
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s	6,0 m/s
Anzahl Fahrzeuge	44	34
Fahrzeit	5,29 min	4,06 min
Anzahl Stützen	10	9
Maximale Steigung	62 %	68 %
ø Förderseil	50 mm	50 mm



„Die neue Gondelbahn bringt unseren Gästen mehr Komfort und einen entspannten Zugang in unser Ski- und Wandergebiet und auf den Chäserrugg. Als präziser Eingriff schreibt sie die Geschichte eines kultur- und naturnahen Tourismus' am Chäserrugg weiter.“

Mélanie Eppenberger,
Verwaltungsratspräsidentin
der Toggenburg Bergbahnen AG



Erlebnis für die ganze Familie

Die neue Adlerfelsen Bahn befördert die Gäste komfortabel durch Wurzelrudis Erlebniswelt – bei Bedarf samt Fahrrad oder Mountain Cart.

Wurzelrudis Erlebniswelt in Eibenstock ist ein kleines Ganzjahres-Erlebnisgebiet, das jüngst durch einen Doppelmayr-Sessellift zusätzlich aufgewertet wurde. Die Adlerfelsen Bahn erweitert das familienfreundliche Angebot um eine weitere Transportmöglichkeit. Es ist der erste fixgeklemmte 2er-Sessellift mit mittigen Fußrastern sowie manuell zu schließenden und automatisch verriegelnden Schließbügeln. Das

Einstiegsförderband mit Hubtisch ist besonders für die kleinen Gäste ein Highlight. Der Sessellift ermöglicht eine gemütliche Fahrt auf den Adlerfelsen und bietet dabei einen herrlichen Ausblick auf die gesamte Erlebniswelt: auf die Landschaft samt Bobbahn, Rodelberg, Skischule sowie auf den Spielplatz und den Irrgarten. Die Sessel sind mit einer speziellen Vorrichtung zum Transport von Fahrrädern ausgerüstet. Jeder zweite hat außerdem einen speziellen, TÜV-geprüften Aufnahmehaken für den Transport der Mountain Carts der Erlebniswelt – mit ihnen können die Gäste das Gebiet erkunden. | 



2-CLF Adlerfelsen Bahn

Auftraggeber	Touristenzentrum am Adlerfelsen GmbH	
Lage	Eibenstock, Sachsen (DEU)	
Fahrzeuge	66 Sessel mit mittigem Fußraster und Transportvorrichtungen für Fahrräder und Mountain Carts	
	Winter	Sommer
Fahrgeschwindigkeit	2,2 m/s	1,0 m/s
Förderleistung	980 P/h	446 P/h
Fahrzeit	3,9 min	8,7 min

„Von der ersten Idee bis zur Umsetzung haben wir mit Peter Hintner von Doppelmayr den perfekten Ansprechpartner gefunden. Die Bahn wurde, wie erhofft, im Winter und nun auch im Sommer sehr gut angenommen. Mit ihren kleinen Highlights sind die Kundenschaft und wir sehr zufrieden – wir hoffen auf eine gute weitere Zusammenarbeit mit Doppelmayr.“

Stefan Uhlmann, Geschäftsführer

Berner Traditionsanlage Marzilbahn erstrahlt in neuem Glanz

Die seit 1885 bestehende Seilbahn erhielt einen neuen Fahrbahnunterbau, sowie eine neue Talstation, die Fahrzeuge wurden saniert.

Seit 1885 ist die Marzilbahn der schnellste Weg vom Bahnhof Bern an die Aare und ins Marzili-Bad. Sie gehört zum Stadtbild von Bern und befördert dank ihrer großen Beliebtheit sowie der kurzen Fahrstrecke über eine Million Passagiere pro Jahr.

Höchster Komfort erwartet die Fahrgäste: Die Marzilbahn ist jetzt barrierefrei, die Fahrgäste freuen sich zudem über breitere Türen, die die Fahrzeugrevision mit sich brachte. Der optimierte Personenfluss wirkt sich positiv auf die Förderleistung und Frequenz aus.

Die Strecke der Seilbahn befindet sich auf einem Rutschhang, sie hatte sich über die Jahre verzogen. Im Zuge der Sanierung wurde der als Stahlbrücke ausgeführte Fahrbahnunterbau komplett erneuert, und die Spezialisten von Garaventa richteten die Strecke neu aus. Um den Bedürfnissen des ÖPNV gerecht zu werden, wurde die Talstation komplett erneuert.

Die Marzilbahn war bis 1974 eine sogenannte Wasserballastbahn – am Berg wurde ein Tank unter der Passagierzelle mit 3.500 Liter Wasser aus dem Stadtbach gefüllt, das Übergewicht des Wagens zog den aufwärts fahrenden Wagen nach oben. 1979 wurde sie elektrifiziert. Die ursprünglichen Wagen sind noch erhalten: Einer ist unweit der



Talstation aufgebaut, der andere bereichert die Ausstellung im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. | 



30-FUL Marzilbahn

Auftraggeber	Drahtseilbahn Marzili-Stadt Bern	
Lage	Marziliquartier, Bern (CHE)	
Anlagentyp	Standseilbahn mit 30er-Wagen	
Anzahl Fahrzeuge	2	
Fahrgeschwindigkeit	3,0 m/s	
Förderleistung	900 P/h (über 1 Mio. Personen pro Jahr)	
Schräge Länge	105 m	
Höhenunterschied	32 m	
Eröffnung	Mai 2015	



Automatisch und sicher fördern

Bei der Golderzlagertstätte El Limón in Mexiko befördert seit Kurzem ein RopeCon® das abgebaute Erz sicher und effizient zur Aufbereitungsanlage ins Tal – über 1,3 km steiles Gelände.

Das Bergbauunternehmen Minera Media Luna, S.A. de C.V. (MML), ein 100-prozentiges Tochterunternehmen von Torex Gold Resources, Inc., betreibt etwa 180 km südwestlich von Mexiko-Stadt die Golderzmine El Limón-Guajes. Für die Beförderung des abgebauten Erzes entschied sich MML für den erprobten RopeCon® von Doppelmayr Transport Technology. Neben den Kosten waren unter anderem die betriebliche Sicherheit sowie der Einfluss auf die Umwelt ausschlaggebend.

Der Tagebau von El Limón befindet sich etwa 400 m über der zentralen Aufbereitungsanlage auf einem steilen Bergrücken. Es brauchte also eine effiziente Lösung, um das Material vom Abbaugelände ins Tal zu transportieren. Der Doppelmayr RopeCon® überzeugte mit seinen Vorteilen. Das Spannfeld zwischen Beladestation und der einzigen Stütze beträgt 1.200 m. Das Doppelmayr-Montageteam führte die Arbeiten in sechs Monaten zuverlässig und professionell durch. Im März 2016 wurde die Anlage schließlich planmäßig in Betrieb genommen.

Der RopeCon® für das Projekt El Limón generiert über das Bremsen ca. 1 MW an „grüner“ Energie, was die Gesamtbetriebskosten redu-

ziert. Auch die Vermeidung von Staub- und Lärmemissionen spricht für den Einsatz des RopeCon® Systems. Zudem erhöht das automatische Transportsystem, dessen Steuerung in die zentrale Steuerung der Mine integriert werden kann, die Sicherheit im Betrieb.

Der RopeCon® wird über die gesamte Betriebsdauer der Mine von ungefähr zehn Jahren stündlich 1.000 t an Erz transportieren. | 1



RPC El Limón-Guajes

Auftraggeber	Minera Media Luna, S.A. de C.V. (MML)
Lage	Bundesstaat Guerrero (MEX)
Geschwindigkeit	3,3 m/s
Förderleistung	1.000 t/h
Länge	1.308 m
Höhenunterschied	-383 m
Stützen	1
Motorleistung in Betrieb	-1.026 kW
Inbetriebnahme	März 2016



Die einzige Stütze zwischen der Beladestation und der Entladung auf den Schüttkegel ist 44 m hoch.

➔ RopeCon® schafft eine direkte Verbindung vom Goldabbau ins Tal.





Die Experten für Materialtransport

Doppelmayr Transport Technology findet mit ausgereiften Systemen die richtige Antwort für eine Vielzahl von Transportherausforderungen.

Wenn es um Materialtransport geht, ist Doppelmayr Transport Technology der Ansprechpartner innerhalb der Doppelmayr Gruppe. Die hundertprozentige Tochterfirma von Doppelmayr bietet mit einem breiten Portfolio an technisch erprobten Materialtransportsystemen Lösungen für alle Arten von Schüttgut- und Stückguttransport.

Hügeliges Gelände oder fehlende Infrastruktur können den Materialtransport zu einer Herausforderung machen. Doppelmayr Transport Technology bietet dafür die richtigen Lösungen. Das Unternehmen mit Sitz in Wolfurt wurde für

die Planung, Ausarbeitung und Abwicklung von Materialtransportlösungen gegründet und beschäftigt heute 25 Mitarbeiter. Doppelmayr Transport Technology macht sich die über 100-jährige Erfahrung von Doppelmayr mit seilbasierten Transportsystemen zunutze: In Kombination mit neuen Entwicklungen erweitert das Unternehmen damit die Möglichkeiten für den Transport von Schütt- und Stückgut – selbst über unwegsamstes Gelände hinweg. Das Portfolio umfasst neben unterschiedlichen Seilbahnsystemen auch eine Kombination aus bewährter Seilbahntechnologie und erprobter Stetigförderertechnik, den RopeCon®, sowie den schienenbasierten RailCon®. Neben der

Entwicklung und Realisierung von Materialtransportsystemen übernimmt Doppelmayr Transport Technology auch deren Planung.

Ideale Lösung – für unterschiedlichste Transportanforderungen

Im Rahmen von Konzept-, System- und Detailplanungen führt Doppelmayr Transport Technology eine umfassende Analyse der individuellen Projektanforderungen durch. Die Ingenieure untersuchen die verschiedenen Alternativen und Systeme auf ihre Tauglichkeit für das jeweilige Projekt und unterstützen die Kunden von Anfang an dabei, die optimale Lösung für ihren Transportbedarf zu finden.

Auszug aus den Referenzen von Doppelmayr Transport Technology



2001 Das System RopeCon® wird erstmals eingesetzt. Die Anlage bei Strengen, Tirol, transportiert zwischen 2001 und 2004 rund 850.000 m³ Tunnelausbruchmaterial über eine Schnellstraße, eine Eisenbahnlinie und einen Fluss.



2006 Für ihren Beitrag zum Klimaschutz durch den Umstieg von LKWs auf den 2004 gebauten RopeCon® beim Kiesabbau wurde die Hans Zöchling GmbH als klima:aktiv mobil Projektpartner ausgezeichnet.



2011 Eine RopeCon® Anlage überspannt den längsten Fluss der Erde, den Nil, der an dieser Stelle rund 850 m breit ist.



2016 Die seit 2005 betriebene RopeCon® Anlage auf der Deponie Tüfentobel bei St. Gallen (CHE) wird durch eine zweite, direkt ins Seilfeld gehängte RopeCon® Anlage erweitert. Die Materialübergabe erfolgt in ungefähr 20 m Höhe.

„Die Natur ist ein genialer Baumeister. Keine Strecke gleicht der anderen. Das Bestreben unserer Planer und Konstrukteure ist es, die Materialtransportsysteme dem natürlichen Umfeld anzupassen und sie schonend zu integrieren. Sicherheit, leichte Bedienbarkeit und ein geringer Wartungsaufwand sind die vorrangigen Kriterien für den Bau jeder Anlage.“

Hermann Frühstück,
Geschäftsführer von
Doppelmayr Transport
Technology



Unterschiedliche Materialien, Rohstoffe und Güter, unwirtliches Klima oder scheinbar unüberwindbares Gelände – Doppelmayr Transport Technology hat auch dort eine Transportlösung, wo konventionelle Fördertechniken an ihre Grenzen stoßen.

RopeCon® – die Innovation im Materialtransport

RopeCon® ist eine innovative Technologie für den Transport von Schüttgut und kombiniert die Vorteile der bewährten Seilbahntechnologie mit erprobter Stetigfördertechnik. 2001 wurde das System erstmals eingesetzt – mit großem Erfolg: Beim Bau des Strengener Tunnels (AUT) auf der Arlberg Schnellstraße wurde das Ausbruchmaterial mit dem RopeCon® abtransportiert. Über Stützen geführte Tragseile erlauben es, Hindernisse wie Straßen, Täler, Flüsse und Gebäude problemlos zu überspannen. Das Material wird dabei auf einem

Flachgurt mit Wellkanten transportiert. Der in regelmäßigen Abständen an den Achsen befestigte Gurt dient als Zugelement. An beiden Enden der Achsen sind Laufräder angebracht, die auf fix abgespannten Tragseilen fahren und den Gurt führen. 2009 erhielt Doppelmayr Transport Technology für den RopeCon® den „Innovative Technology Award“ des britischen Fachmagazins „International Bulk Journal“ (IBJ).

Erst im März 2016 wurde eine neue RopeCon® Anlage in Mexiko in Betrieb genommen (siehe Seite 19): Sie überwindet einen Höhenunterschied von 400 m in einer direkten Linie vom Bergrücken ins Tal. Ein weiterer RopeCon® befindet sich derzeit in Guatemala im Bau. Diese Anlage wird stündlich 2.100 t Kalkstein vom Steinbruch zur Weiterverarbeitungsanlage transportieren. | 

Ingenieursleistung bei der Sentosa Cable Car ausgezeichnet

Die Institution of Engineers, Singapur (IES), hat am 1. Juli 2016 die Ingenieursleistung bei der Entwicklung der neuen Sentosa Cable Car ausgezeichnet. Der Engineering Feats @ IES-SG50 ist ein nationaler Wettbewerb, der die Top-50-Engineering-Leistungen mit den größten wirtschaftlichen, infrastrukturellen und gesellschaftlichen Auswirkungen in Singapur vor den Vorhang holt. Die 2015 eröffnete Seilbahnverbindung auf der Insel Sentosa verbessert den Zugang zum westlichen Teil des Eilands und ergänzt die bestehende Infrastruktur der Insel zu einem nahtlosen Transportnetz. Die Fahrt in der Luft hin zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten bringt die Gäste nicht nur weg vom Straßenverkehr, sondern ist dabei auch eine bequeme Art der Fortbewegung mit Aussicht. Die neue Seilbahn ist heute ein wesentlicher Teil der Verkehrsinfrastruktur von Sentosa, jenem Freizeitziel, das jährlich fast 20 Millionen Einheimische und Touristen besuchen. Premierminister Lee Hsien Loong überreichte die Auszeichnung der Sentosa Development Corporation im Rahmen der IES Golden Jubilee Gala. 



Neue Seilbahnausstellung im Verkehrshaus Luzern

Das Verkehrshaus der Schweiz zeigt seit dem 23. Mai 2016 eine neue Seilbahnausstellung, bei der sich die schweizerische Bergbahnszene präsentiert. Neben fast vergessenen Transportmitteln gibt es die neuesten Entwicklungen in der Seilbahnbranche zu sehen. Darunter auch die Stoosbahn von Garaventa, die gerade im Kanton Schwyz in Bau ist. Eine Originalkabine dieser Standseilbahn, die mit 110 Prozent Steigung die weltweit steilste ihrer Art sein wird, können Interessierte bereits vor der Eröffnung im Verkehrshaus bei der Seilbahnausstellung in Luzern besichtigen. Durch einen Simulator in der Kabine können die Besucher auch die extreme Steigung nachempfinden. Außerdem gibt es noch viele weitere spannende Ausstellungsstücke – Spiele, interaktive Stationen und Zeitzeugen machen die Faszination der Bergwelt erlebbar und erzählen die Geschichte des Seilbahnbaus. 

 www.verkehrshaus.ch



20 Jahre www.doppelmayr.com

Am 16. Juli 2016 feierte die Doppelmayr-Homepage ihren 20. Geburtstag. Im Juli 1996 ging doppelmayr.com erstmals online – damals noch mit einem etwas anderen Design und weitaus weniger Funktionen. Seit ihrer Lancierung vor 20 Jahren wurde die Homepage ständig verbessert und laufend erweitert. Sie bietet ein umfangreiches Angebot an Sprachen, Downloads und News. Dazu kommen benutzerfreundliche Tools, wie der interaktive „Baukasten“ – der Seilbahn-Konfigurator, oder die „Weltkarte der Seilbahnen“ mit allen seit 2000 errichteten Doppelmayr-Seilbahnen. So ist der Web-Auftritt der Doppelmayr/Garaventa Gruppe über die Jahre zum Dreh- und Angelpunkt geworden – für internationale Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter, Journalisten und Fans. 

Online seit: 16. Juli 1996

11 Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Finnisch, Türkisch, Russisch, Chinesisch, Tschechisch

Monatsrekord: rund 200.000 Seitenaufrufe (im Februar 2016)

Schlepplift transportiert jetzt auch Fahrräder

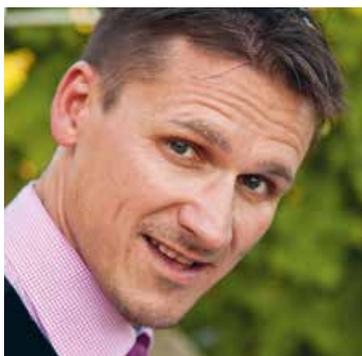


Die Leoganger Bergbahnen haben erstmals eine Bewilligung für den Transport von Sportgeräten mit Rädern für ihren Schlepplift Riederfeld im Mini-Bike-Park erhalten. Somit ist es Kindern ab zehn Jahren erlaubt, den Schlepplift im Sommer mit Fahrrädern bzw. Sportgeräten mit einem Raddurchmesser von mindestens 25 cm zu benutzen. Gemeinsam mit den Leoganger Bergbahnen, der Salzburger Behörde und dem Sicherheitsberichtersteller führte Doppelmayr die technische Aufrüstung des Lifts sowie die Planung der Auffahrt und die Optimierung der Ein- und Ausstiegsbereiche durch. Zudem unterstützten die Seilbahnfachleute die Vorbereitungsarbeiten für das Bewilligungsverfahren. Die Leoganger Bergbahnen errichteten alle notwendigen Änderungsbauten, und holten die erforderlichen Genehmigungen ein. Im Leoganger Bike-Park finden auch regelmäßig Weltcup-Rennen statt – hierfür werden die Bikes per Gondel transportiert.

Dieses Vorreiterprojekt legt den Grundstein dafür, dass auch andere Schleppliftbetreiber ihre individuellen Bewilligungen für den Transport von Sommersportgeräten in Zukunft einfacher realisieren können. | 1

Erlebnis-Experte Input® unter neuer Leitung

Seit April 2016 ist Hannes Triebnik der neue Geschäftsführer der hundertprozentigen Doppelmayr-Tochterfirma Input® Projektentwicklungs GmbH mit Sitz in Hallwang bei Salzburg. Er folgt Branchenpionier Helmut Müller, der das Unternehmen seit seiner Gründung 1999 leitete. Input® entwickelt Ganzjahres-Bergerlebniskonzepte – mittlerweile an die 120 Projekte in 20 Ländern – und setzt diese auch erfolgreich um. Ursprünglich war Input® auf den Sommertourismus spezialisiert, arbeitet inzwischen aber auch an zahlreichen Projekten für den Winter. Der ausgebildete Architekt Hannes Triebnik kam 2004 zu Input® und machte die Firma auch international bekannt. Als neuer Geschäftsführer will er die internationale Zusammenarbeit mit Doppelmayr intensivieren und sein Team umfassend erweitern. Helmut Müller wird ihm als erfahrener Berater weiterhin zur Seite stehen. | 1



Doppelmayr im Technischen Museum Wien

Der Straßenverkehr in den Ballungsräumen nimmt stetig zu und stößt in Zukunft an seine Grenzen. Neue Transportebenen unter der Erde und in der Luft sollen die Situation entlasten. Das Technische Museum Wien widmet dieser „Urban Mobility“ im Rahmen der Sonderausstellung „Die Zukunft der Stadt“ einen eigenen Ausstellungsbereich. Museumsbesucher haben die Möglichkeit, in eine 10er-Gondel einzusteigen und einen faszinierenden Eindruck vom Fahrerlebnis mit einer urbanen Seilbahn zu gewinnen: Die bolivianische Großstadt La Paz, in der derzeit das größte urbane Seilbahnnetz der Welt entsteht, präsentiert sich dabei von oben – der Ausblick aus der Seilbahngondel wurde während der Fahrt mit der neuesten Videotechnik aufgenommen. Als Hauptsponsor lässt Doppelmayr zudem eine zweite 10-Personen-Gondel der bolivianischen Línea Roja in der Mittelhalle des Museums über den Köpfen der Besucher schweben. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung fand am 8. Juni 2016 statt – mit dabei waren auch der bolivianische Botschafter, Ricardo Javier Martinez Covarrubias, sowie Konsulin Elizabeth Ana Ferrel Alvarez. | 1

Die Zukunft der Stadt weiter_gedacht_

seit 9. Juni 2016
im Technischen Museum Wien



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Postfach 20, Rickenbacherstraße 8–10, 6922 Wolfurt, Österreich, dm@doppelmayr.com, www.doppelmayr.com; Text und Redaktion: Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Zusammenarbeit mit ikp Vorarlberg GmbH, www.ikp.at; Grafik und Gestaltung: Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Zusammenarbeit mit KONZETT BRENDÖRFER, www.agenturkb.com; Fotos: Doppelmayr; Druck: Thurnher, Rankweil; Blattlinie nach § 25 Mediengesetz: Aktuelle Information für Kunden, Partner und Mitarbeiter der Doppelmayr/Garaventa Gruppe; Erscheinungsweise: Das Medium erscheint dreimal jährlich und wird kostenlos an Kunden und Partner der Doppelmayr Gruppe abgegeben. Nachdruck nur mit Quellenangabe und ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung gestattet; Stand: September 2016, Satz und Druckfehler vorbehalten, es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

www.doppelmayr.com

D-Line: Willkommen in der First Class

Doppelmayr definiert die Seilbahnzukunft: 205 Neuerungen, 31 Innovationen und 14 Patente. Die D-Line besticht durch höchsten Fahrkomfort, modernstes Design und unübertroffene Funktionalität.